

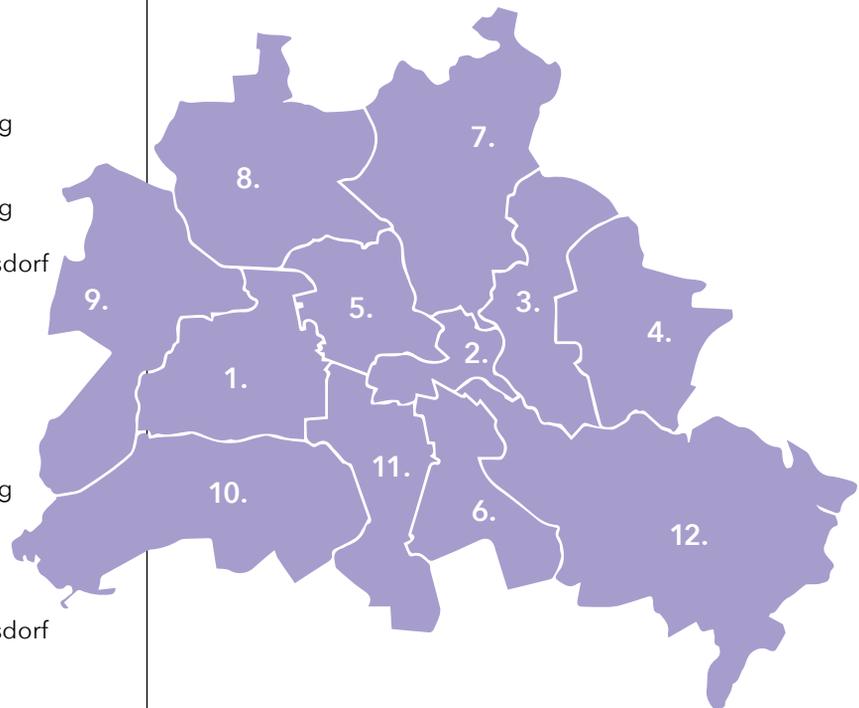
# Lange Woche der Kiezgeschichte – Geschichte findet Stadt

17. bis 25. Mai 2025

# Die beteiligten Bezirke

<b>Mi, 14. Mai</b>	16 Uhr	Treptow-Köpenick
<b>Sa, 17. Mai</b>	13 Uhr	Charlottenburg-Wilmersdorf
	13 Uhr	Mitte
	13.30 Uhr	Tempelhof-Schöneberg
	14 Uhr	Lichtenberg
	14 Uhr	Spandau
	14 Uhr	Treptow-Köpenick
<b>So, 18. Mai</b>	11 Uhr	Steglitz-Zehlendorf
	11 Uhr	Reinickendorf
	13.30 Uhr	Tempelhof-Schöneberg
	14 Uhr	Mitte
	15 Uhr	Pankow
<b>Mo, 19. Mai</b>	17 Uhr	Spandau
<b>Di, 20. Mai</b>	17 Uhr	Marzahn-Hellersdorf
	18 Uhr	Friedrichshain-Kreuzberg
	18 Uhr	Steglitz-Zehlendorf
<b>Mi, 21. Mai</b>	17 Uhr	Friedrichshain-Kreuzberg
	17 Uhr	Lichtenberg
	18 Uhr	Charlottenburg-Wilmersdorf
	18 Uhr	Reinickendorf
<b>Do, 22. Mai</b>	16 Uhr	Neukölln
<b>Fr, 23. Mai</b>	16 Uhr	Neukölln
<b>Sa, 24. Mai</b>	11 Uhr	Tempelhof-Schöneberg
	12 Uhr	Friedrichshain-Kreuzberg
	14 Uhr	Marzahn-Hellersdorf
	14 Uhr	Steglitz-Zehlendorf
	15 Uhr	Pankow
<b>So, 25. Mai</b>	13 Uhr	Charlottenburg-Wilmersdorf
	13 Uhr	Spandau
	15 Uhr	Pankow

1. Charlottenburg-Wilmersdorf
2. Friedrichshain-Kreuzberg
3. Lichtenberg
4. Marzahn-Hellersdorf
5. Mitte
6. Neukölln
7. Pankow
8. Reinickendorf
9. Spandau
10. Steglitz-Zehlendorf
11. Tempelhof-Schöneberg
12. Treptow-Köpenick



# Geschichte findet Stadt

*„Aber Kieze sind Berlin, kleine Biotope voller Geschichten aus früheren Zeiten und Geschehnissen aus der Nachbarschaft, die es gerade zu erzählen gibt.“*

Ulrich Pätzold: Berlin – Geschichte in Geschichten, 2014

*„In the opinion of the author, one of the most effective ways to realize the vast number of moods in Berlin is to visit the districts.“*

Original Berlin Tours, 2025

Die Geschichte(n) Berlins ziehen Menschen in ihren Bann: 2024 brachte die „Lange Woche der Kiezgeschichte“ zahlreiche Stadtinteressierte zusammen – nun wird sie 2025 fortgesetzt und ermöglicht alte sowie neue Perspektiven auf die sich ständig verändernde Stadt.

Seit der Gründung Groß-Berlins im Jahr 1920 ist eine vielfältige und lebendige Metropole entstanden. Die Berliner Regionalmuseen machen die Besonderheiten der einzelnen Stadtteile sichtbar und tragen die Kiezgeschichten direkt in die Nachbarschaften. Gleichzeitig entstehen gemeinsame, stadtweite Projekte für alle Geschichtsbegeisterten.

Bei der zweiten „Langen Woche der Kiezgeschichte“ laden alle zwölf Bezirke unter dem Motto „Geschichte findet Stadt“ zu einem abwechslungsreichen Programm ein. Entdecken Sie bei Stadtrundgängen, Gesprächen, Fahrradtouren und Audio-Walks die unbekannteren und ungewöhnlichen Seiten Berlins. Alle Angebote sind kostenfrei!

# Charlottenburg- Wilmersdorf

## **Stadtrundgang: Frauenleben zwischen Kiez und Kurfürstendamm**

*Samstag, 17. Mai, 13 Uhr*

*Treffpunkt: Schropp Land & Karte,  
Knesebeckstraße 20/21, 10623 Berlin*

Die Tour spürt den vielfältigen Biografien von Frauen als Telefonistinnen, Künstlerinnen, Professorinnen oder Hotelbetreiberinnen im Neuen Berliner Westen des 20. Jahrhunderts nach. Texte von Schriftstellerinnen wie Irmgard Keun und Mascha Kaléko schildern das Leben um Gedächtniskirche und Kurfürstendamm.

## **Stadtrundgang: 80 Jahre Kriegsende und Erinnerung in Wilmersdorf**

*Mittwoch, 21. Mai, 18 Uhr*

*Treffpunkt: Leopold-Ullstein-Schule,  
Prinzregentenstraße 32, 10715 Berlin*

Die Tour beleuchtet eine lokale Geschichte des Zweiten Weltkrieges, Erinnerungspolitik und den Umgang mit NS-Manifestationen nach 1945 sowie durch das Kriegsende beeinflusste Lebenswege. Besucht werden Orte zwischen NS-Herrschaft, Widerstand und Verfolgung.

## **Ortstermin: Umbenennen!? Straßennamen und Erinnerung in Charlottenburg-Nord**

*Sonntag, 25. Mai, 13 Uhr*

*Treffpunkt: U Jakob-Kaiser-Platz, Ausgang B/C,  
vor dem Fassadengemälde*

In der Umgebung der 1952 eröffneten Gedenkstätte Plötzensee entwickelte sich seit der Nachkriegszeit eine besondere Gedenklandschaft. Dazu zählen auch Straßennamen aus dem Widerstand gegen den NS. Die Tour wird im Rahmen der Sonderausstellung „Umbenennen!?“ angeboten.

## **Für alle Veranstaltungen**

Anmeldung erforderlich.

*Kontakt: [museum@charlottenburg-wilmersdorf.de](mailto:museum@charlottenburg-wilmersdorf.de)  
oder 030 902924106*

# Friedrichshain- Kreuzberg

## **Kommunistisches Arbeiterbewegungsmilieu in Kreuzberg während der Weimarer Republik**

*Dienstag, 20. Mai, 18 Uhr*

*Treffpunkt: FHXB Museum im Hof*

*Fahrradtour mit Fabian Kunow (Helle Panke e. V.)*

Bei den letzten freien Reichstagswahlen 1932 wurde die KPD stärkste Partei in Kreuzberg – ein Ergebnis, das das starke kommunistische Arbeiterbewegungsmilieu des Bezirks mit z.B. Arbeitersportvereinen und Verkehrslokalen widerspiegelte. Die Tour vertieft die Ausstellung „Aus der Zeit“ (FHXB Museum) über historische Postkarten. Bitte mit Fahrrad kommen.

## **Auf den Spuren der migrantischen Frauenbewegung in Kreuzberg**

*Mittwoch, 21. Mai, 17 Uhr*

*Treffpunkt: AWO-Begegnungszentrum Kreuzberg*

*Stadtrundgang mit Berrin Önlér-Sayan*

Die Geschichte der migrantischen Frauenbewegung in Kreuzberg spiegelt sich in Themen wie der sog. behutsamen Stadtteilerneuerung, Hausbesetzungen, Migration, Feminismus und Frauenbewegung(en). An zehn Orten, auf 4 Kilometern und in 2,5 Stunden erkunden wir diese Geschichte zu Fuß.

Eine Kooperation mit dem FFBIZ – dem feministischen Archiv.

## **Jüdisches Leben in Friedrichshain: Migration, sozialer Umbruch und Widerstand**

*Samstag, 24. Mai, 12 Uhr*

*Treffpunkt: am Märchenbrunnen, Volkspark Friedrichshain*

*Stadtrundgang mit Sharon Mantel und Anka Mirkin*

Auf der Tour erkunden wir, wo jüdische Migrant\*innen trotz eines rassistischen Systems ein neues Leben aufgebaut haben. Wir besuchen Orte, an denen sich jüdische Arbeiter\*innen organisiert haben, und hören Geschichten von Frauen, die ihr Leben im Kampf gegen den Nationalsozialismus geopfert haben.

## **Für alle Veranstaltungen**

Anmeldung erforderlich.

*Kontakt: [veranstaltungen@fhxb-museum.de](mailto:veranstaltungen@fhxb-museum.de)*

# Lichtenberg

## **Eine Stadt in der Stadt - Das Lichtenberger Wohngebiet Fennpfuhl**

*Samstag, 17. Mai, 14 Uhr*

*Treffpunkt: S-Bahn-Station Storkower Straße, 10369 Berlin Lichtenberg, an der Fußgängerbrücke „Langer Jammer“*

Verkehrsberuhigt, gut erschlossen und begrünt: Das von 1972 bis 1986 errichtete Wohngebiet am Fennpfuhl war ein Vorbild für spätere Großsiedlungen des industriellen Wohnungsbaus in der DDR. Dr. Thomas Thiele, ehemaliger Leiter Museum Lichtenberg, erläutert anhand ausgewählter Orte die Bedeutung des Wohngebiets und deren Vorgeschichte.

## **Jugendprotest in Lichtenberg**

*Mittwoch, 21. Mai, 17 Uhr*

*Treffpunkt: Pfarrstraße / Ecke Marktstraße, 10137 Berlin Lichtenberg*

Der ehemalige Jugendclub „NAPF“ in der Pfarrstraße 139, die Familien- und Begegnungsstätte „Alte Schmiede“ in der Spittastraße 92, ehemaliges Jugendamt, Erlöserkirche, Restaurant „Seeblick“, das Waisenhaus und Gefängnis Rummelsburg - das sind Einrichtungen in Lichtenberg, die in Beziehung stehen mit jugendlicher Verweigerung und altersspezifischem Protest in 150 Jahren Geschichte. Die Führung mit Dr. Dirk Moldt, Archiv- und Sammlungsleiter Museum Lichtenberg, sowie Thomas Irmer, Historiker, stellt die Orte und Ereignisse vor und zieht ein ermutigendes Resümee.

## **Für alle Veranstaltungen**

Anmeldung nicht erforderlich.

*Kontakt: Dirk Moldt, Moldt@kultur-in-lichtenberg.de oder 030 5779738818*

# Marzahn-Hellersdorf

## **Denkmalrundgang Gut und Schloss Biesdorf**

*Dienstag, 20. Mai, 17 Uhr*

*Treffpunkt: Schloss Biesdorf, Haupteingang, Alt-Biesdorf 55, 12683 Berlin*

Nach dem 2016 abgeschlossenen Wiederaufbau von Schloss Biesdorf wird in diesem Frühjahr die vollständige Sanierung der drei Denkmäler des Gutes abgeschlossen sein. Unternehmen Sie mit Bauhistoriker Dr. Oleg Peters anlässlich des 650jährigen Jubiläums der ersten urkundlichen Erwähnung Biesdorfs einen Denkmalrundgang durch Alt-Biesdorf.

## **Biesdorf und Kaulsdorf im Nationalsozialismus**

*Samstag, 24. Mai, 14 Uhr*

*Treffpunkt: Schloss Biesdorf, Haupteingang, Alt-Biesdorf 55, 12683 Berlin*

Alexander Valerius beleuchtet Alltag und Verbrechen in beiden Ortsteilen während des Nationalsozialismus. Im Fokus stehen das Nebeneinander von Berufspendler\*innen und Zwangsarbeiter\*innen, Propagandaveranstaltungen der NSDAP, Morde an psychisch Kranken, aber auch Hilfe für Verfolgte und ungewöhnliche Akte des Widerstands.

## **Für alle Veranstaltungen**

Anmeldung erforderlich.

*Kontakt: anmeldung@museum-marzahn-hellersdorf.de*

# Mitte

## **„Alltag und Widerstand am Kriegsende in Moabit“**

*Samstag, 17. Mai, 13-15 Uhr*

*Treffpunkt: Mathilde-Jacob-Platz 1, 10551 Berlin  
(vor dem Rathaus Tiergarten)*

Vor 80 Jahren endete der 2. Weltkrieg. Anlässlich dessen nehmen wir die Ereignisse in Moabit in den letzten Kriegsmonaten in den Blick. Wer leistete Widerstand in den letzten Kriegstagen und wie reagierte die Bevölkerung auf das nahende Kriegsende? Und was passierte in den letzten Kriegstagen im Zellengefängnis Lehrter Straße? Was bedeutete das Kriegsende für die zahlreichen ausländischen Zwangsarbeitenden, die in Moabit Zwangsarbeit leisten mussten? Gab es die „Stunde Null“ – oder ist das ein Mythos? Diesen und weiteren Fragen gehen wir nach.

## **„Die jüdische Textilindustrie in Berlin“**

*Sonntag, 18. Mai, 14-16 Uhr*

*Treffpunkt: U-Bahn Eingang Hausvogteiplatz  
am „Spiegeldenkmal“, 10117 Berlin*

Die Berliner Modeindustrie erreichte ihren Höhepunkt in den Zwanzigerjahren mit mehr als 2700 Modefirmen, die vor allem jüdischen Familien gehörten. Firmen wie die Geb. Manheimer, Israel oder Gerson waren führend in der Industrie. Mit dem Machtwechsel im Januar 1933 wurden diese Unternehmen enteignet oder unter Zwang verkauft. Viele mussten ins Exil fliehen und viele andere wurden ermordet. Wir werden am Hausvogteiplatz nach Spuren dieser erfolgreichen Industrie schauen und über ihr Schicksal lernen.

## **Für alle Veranstaltungen**

Anmeldung nicht erforderlich.

# Neukölln

## **Kolonialismus - das verdrängte Erbe Deutschlands**

*Donnerstag, 22. Mai, 16-17 Uhr*

*Freitag, 23. Mai, 16-17 Uhr*

*Treffpunkt: Nach Anmeldung*

Der sog. Herero-Stein auf dem Friedhof am Columbiadamm ist ein historisches Relikt aus der Kolonialzeit. Seit annähernd 120 Jahren werden mit diesem Stein die kolonialen Täter geehrt – die Opfer des ersten Genozids des 20sten Jahrhunderts bleiben hingegen unerwähnt. Etwa 20 Minuten Fußweg entfernt von diesem Ort wurde auf dem Gelände von Berlin Global Village am 14. November 2024 das EarthNest eingeweiht, das erste Dekoloniale Denkzeichen. Welche Erkenntnisse für eine zukunftsgewandte, kritische Erinnerungskultur zum kolonialen Erbe Deutschlands lassen sich aus diesen beiden „Zeichen“ ziehen? Dieser Frage gehen wir bei diesem kleinen Stadtspaziergang nach.

Anmeldung erforderlich.

Kontakt: [info@museum-neukoelln.de](mailto:info@museum-neukoelln.de)

# Pankow

## **„Ich schlug meiner Mutter die brennenden Funken ab“**

Spaziergang rund um den Wasserturm und Kollwitzplatz  
Sonntag, 18. Mai, 15 Uhr

Treffpunkt: Museum Pankow, Prenzlauer Allee 227/228,  
10405 Berlin

Im Jahre 1946 schrieben Schüler\*innen in Prenzlauer Berg Aufsätze über ihre persönlichen Erlebnisse während des Zweiten Weltkrieges in Berlin. Diese Berichte erzählen mit topographischer Genauigkeit vom Grauen des Krieges und dem Zusammenbruch jeglicher Ordnung der letzten Kriegstage. Die Autorin Annett Gröschner liest an ausgewählten Orten aus den Aufsätzen.

## **Ökologische Sanierung des Wohnensembles K12**

Samstag, 24. Mai, 15-16:30 Uhr

Treffpunkt: Kastanienallee 12, 1. Hof, 10435 Berlin

Zusammen mit der Selbstbau e.G. und der Stiftung Edith Maryon gelang es, die drei Hinterhäuser und Höfe durch die bestehende Hausgemeinschaft zu erhalten. Im Zuge der Sanierung ist nun ebenfalls ein innovatives Energiekonzept gefragt. Bewohner\*innen und der Projektverantwortliche David Robotham berichten über die Pläne zur ökologischen Sanierung.

Begleitend zur Sonderausstellung „Den Vogel zeigen. Der Rabe Ralf, Berlins letzte Umweltzeitung“, ab 10. April im Museum Pankow.

## **Mühle-Match auf dem Windmühlenberg**

Sonntag, 25. Mai, 15-17 Uhr

Treffpunkt: Museum Pankow, Prenzlauer Allee 227/228,  
10405 Berlin

König Friedrich II. ließ im Jahr 1748 fünf Mühlen vor den Toren Berlins im heutigen Prenzlauer Berg errichten. Am historischen Ort laden wir zum Open-Air-Mühle-Turnier. Auf die Sieger\*innen warten attraktive Gewinne, auf alle Spieler\*innen spannende Geschichte(n) rund um den Windmühlenberg.

## **Für alle Veranstaltungen**

Anmeldung nicht erforderlich.

Kontakt: Ellen Roters, [ellen.roters@ba-pankow.berlin.de](mailto:ellen.roters@ba-pankow.berlin.de)  
oder 030 902953911

# Reinickendorf

## **Hermsdorf: Spaziergang durch den Dorfkern - mit der Architektin und Stadtplanerin Christiane Borgelt**

Sonntag, 18. Mai, 11-12.30 Uhr

Treffpunkt: Vor dem Museum Reinickendorf,  
Alt-Hermsdorf 35, 13467 Berlin

Von den sechs Dörfern im Bezirk Reinickendorf ist Hermsdorf, um 1200 gegründet, das älteste. Der Spaziergang führt zum mittelalterlichen Dorfkern, zur Dorferweiterung unter Friedrich II. mit der Dorfkirche von 1760, dem Schulgebäude sowie den Kossätenhäusern und schließlich zur ehemaligen Ziegelei, auf deren Gelände sich nach 1880 das Ausflugsrestaurant „Seeschloss“ etablierte, welches bis in die 1970er-Jahre bestand.

## **Flottenstraße - im Wandel der Industriearchitektur - Industriespaziergang mit Björn Berghausen**

Mittwoch, 21. Mai, 18-20 Uhr

Treffpunkt: S-Bahnhof Alt-Reinickendorf/Linie S25,  
Ziel: S-Bahnhof Wilhelmsruh/Linie S1

Der Spaziergang zeigt an Architekturdenkmälern beispielhaft die unterschiedlichen Zeitschichten der Industriegeschichte des Bezirks.

C.L.P Fleck Söhne, Hersteller von Holzbearbeitungsmaschinen, war 1892 als erstes Industrieunternehmen an die ländliche Flottenstraße gezogen. Die Firma, die bis 1980 produzierte, repräsentiert idealtypisch eine Fabrik des ausgehenden 19. Jahrhunderts mit Unternehmervilla, Montagehallen und Wohnungen für Pfortner und Kutscher.

Auch führt der Weg an den ehemaligen Argus Motorenwerken vorbei, die seit Ende der 1930er Jahre systematisch zum Rüstungsbetrieb umgebaut wurden. 1942-1945 wurden hier mehrere Tausend Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen eingesetzt. Ein dem KZ Sachsenhausen unterstelltes Außenlager befand sich an diesem Ort, woran eine Gedenkstele erinnert.

*Eine Kooperation des Museums Reinickendorf mit dem Berlin-Brandenburgischen Wirtschaftsarchiv e.V.*

## **Für alle Veranstaltungen**

Anmeldung erforderlich.

Kontakt: [museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de)  
oder 030 902946460

# Spandau

## **Unterirdisch gut nach Spandau - Führung durch die Spandauer Bahnhöfe der U7**

*Samstag, 17. Mai, 14 Uhr*

*Treffpunkt: U-Bahnhof Rohrdamm*

Seit 1984 fährt die Berliner U-Bahn mit der U7 auch in den Bezirk Spandau. Begleiten Sie uns bei einer Führung durch die Spandauer U7-Bahnhöfe mit Dr. Verena Pfeiffer-Kloss und Dominik Draheim: Dabei erfahren Sie mehr über die Architektur der Bahnhöfe zwischen Rohrdamm und Rathaus Spandau, die Geschichte der Berliner U-Bahn und die Bedeutung für den Nahverkehr in Spandau.

Anmeldung erforderlich.

*Kontakt: [anmeldung@zitadelle-berlin.de](mailto:anmeldung@zitadelle-berlin.de)  
oder 030 354944445*

## **Rundgang über das Zitadellen-Glaciis**

*Montag, 19. Mai, 17 Uhr*

*Treffpunkt: Torhaus, Zitadelle*

Entdecken Sie die Geschichte Spandaus aus einer neuen Perspektive! In einem Rundgang über das Glaciis erfahren Sie Spannendes über die Spandauer Altstadt, die Schleuse und die Insel Eiswerder sowie natürlich die Zitadelle selbst.

Anmeldung erforderlich.

*Kontakt: [anmeldung@zitadelle-berlin.de](mailto:anmeldung@zitadelle-berlin.de)  
oder 030 354944445*

## **100 Jahre Siedlung Neu Jerusalem**

*Sonntag, 25. Mai, 13 Uhr*

*Treffpunkt: Siedlung Neu Jerusalem  
(Heerstraße 645-655, 13591 Berlin; Privatweg)*

1925 wurde die vom Architekten Erwin A. Gutkind entworfene Siedlung Neu Jerusalem als Wohnsiedlung für Angehörige der Fliegerakademie des Luftschiffhafens Staaken fertiggestellt. Die 21 Doppelhaushälften im Bauhausstil sind einzigartige Beispiele des Neuen Bauens und stehen seit 1992 unter Denkmalschutz. Begleiten Sie den „Verein zur Förderung des Nachlasses von Erwin Gutkind“ bei einer Exkursion durch die Siedlung.

Anmeldung erforderlich.

*Kontakt: [contact@neujerusalem.com](mailto:contact@neujerusalem.com)  
oder +49 17684534543*

# Steglitz-Zehlendorf

## **80 Jahre Kriegsende: Steglitz 1945**

*Sonntag, 18. Mai, 11 Uhr*

*Treffpunkt: Schloßstraße/Ecke Grunewaldstraße,  
am Pavillon*

*Noch am 24. April 1945 wurde an einem Straßenbahnmast in der Albrechtstraße 2 ein Soldat als Deserteur öffentlich erhängt und zur Abschreckung mehrere Tage hingengelassen. Wenige Tage später war auch in Steglitz der Krieg vorbei. Bei einer Führung durch das Steglitzer Zentrum wird der Situation am Kriegsende vor 80 Jahren nachgegangen und der Neuanfang im Bezirk beleuchtet.*

## **80 Jahre Kriegsende: Giesensdorf und Lichterfelde West**

*Dienstag, 20. Mai, 18 Uhr*

*Treffpunkt: Osdorfer Straße/Ecke Blanckertzweg  
(S-Bhf. Osdorfer Straße)*

Am 22. April 1945 erreichten die sowjetischen Truppen an der Osdorfer Straße den Bezirk. Von hier aus kämpften sie sich zum Teltowkanal vor und erreichten später die Kaserne der SS an der Finckensteinallee, die von der Roten Armee als Quartier genutzt wurde. Wie hat die Zivilbevölkerung diese Zeit erlebt? Anhand von Zeitzeugenberichten macht die Führung deutlich, welche dramatischen Szenen sich damals abspielten.

## **Erinnern im Stadtraum**

*Samstag, 24. Mai, 14 Uhr*

*Treffpunkt: Weddigenweg/Ecke Drakestraße*

*Wie gehen wir um mit unserer historischen Erinnerung? Wer gestaltet sie und wie? Was wird erinnert und was nicht? Und wie könnte eine Erinnerung im 21. Jahrhundert aussehen? Anlässlich der Ausstellung „umbenennen?!“ erkunden wir Gedenkort, Ehrengräber und Straßennamen, große Findlinge und riesige Backstein-Ensembles. Entdecken und diskutieren Sie mit.*

## **Für alle Veranstaltungen**

Anmeldung erforderlich unter:  
[www.pretix.eu/kultur-berlin-sz](http://www.pretix.eu/kultur-berlin-sz)

# Tempelhof-Schöneberg

## **Geführter Rundgang auf dem Trümmerberg Marienhöhe - mit anschließender Premiere des Audiowalks Memorabilia**

*Samstag, 17. Mai, 13.30 Uhr*

Das größte Mahnmal für Berlins Zerstörung im Zweiten Weltkrieg liegt im Verborgenen: eine künstliche Bergkette aus Trümmern. Die Tour beleuchtet die Geschichte der Trümmerberge, ihre Gestaltung und die Rolle der „Trümmerfrauen“. Der Audiowalk *Memorabilia* macht diese Vergangenheit hörbar - mit Gedichten, Klangcollagen und Hörspielszenen.

## **Vom Kirchhof Alt-Schöneberg zur Maison de Santé in Neu-Schöneberg - Auf den Spuren der Familie Levinstein**

*Sonntag, 18. Mai, 13.30 Uhr*

Die ältesten Häuser Schönebergs beherbergten von 1861 bis 1919 die Maison de Santé. Der Arzt Dr. Eduard Levinstein baute die private Kurklinik zur Heil- und Pflegeanstalt aus. Die Tour führt von der Familiengrabstätte zum denkmalgeschützten Gebäudeensemble zwischen Haupt- und Belziger Straße und endet in der Sonderausstellung im Schöneberg Museum.

Begleitend zur Sonderausstellung „Zwischen Wellness und Wahnsinn. Dr. Levinsteins Maison de Santé“ im Schöneberg Museum

## **Auf historischen Spuren von Straßennamen im „Fliegerviertel“**

*Samstag, 24. Mai, 11 Uhr*

Die Tour erkundet die frühere militärische Nutzung zwischen dem heutigen IKEA-Standort Tempelhof und dem Schwerbelastungskörper. Themen sind der Beginn der Militärluftfahrt, der Mythos Richthofen und seine Instrumentalisierung im Nationalsozialismus, die Geschichte des „Fliegerviertels“ sowie aktuelle Kontroversen um das Viertel.

Begleitend zur Sonderausstellung „umbenennen?! Berlins Straßennamen in Geschichte und Gegenwart“ am Informationsort Schwerbelastungskörper

## **Für alle Veranstaltungen**

Anmeldung erforderlich unter:

[www.museen-tempelhof-schoeneberg.de/termine/](http://www.museen-tempelhof-schoeneberg.de/termine/)

*Treffpunkt nach Anmeldung*

# Treptow-Köpenick

## **Spaziergang durch den Treptower Park**

*Mittwoch, 14. Mai, 16 Uhr*

*Treffpunkt: Rathaus Treptow, Neue Krugallee 2-6, 12435 Berlin*

Im 19. Jahrhundert wurde der Treptower Park nach Plänen Gustav Meyers als Volkspark zur Naherholung für die wachsende Stadtbevölkerung angelegt. Im Laufe seiner wechselvollen Geschichte war er zudem Ort schwerer Gefechte in den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs. Vier Jahre nach der Befreiung Deutschlands vom Nationalsozialismus wurde hier das Sowjetische Ehrenmal fertiggestellt. Heute lockt die denkmalgeschützte Parkanlage vor allem in den Sommermonaten wieder zahlreiche Erholungssuchende aus ganz Berlin an.

## **Rundgang zu Jüdischem Leben in Köpenick**

*Samstag, 17. Mai, 14 Uhr*

*Treffpunkt: Ecke Mahlsdorfer Str., Ghesener Straße*

Dieser Rundgang führt zu einstigen Orten jüdischen Lebens in Köpenick. Ausgangspunkt ist der ehemalige Friedhof der 1889 gegründeten Jüdischen Gemeinde Köpenicks. Von dort aus geht es zu einer rund zweistündigen Spurensuche Richtung Altstadt. In der Gedenkstätte „Köpenicker Blutwoche“ wird an die Opfer des SA-Terrors im Juni 1933 erinnert, unter denen sich auch jüdische Menschen befanden. Eine weitere Station ist das ehemalige Fabrikgelände von Julius Fromm, der unter den Nationalsozialisten enteignet wurde. Die Stadtführung endet am Ort der am 9. November 1938 zerstörten Köpenicker Synagoge.

## **Für alle Veranstaltungen**

Anmeldung nicht erforderlich.

*Kontakt: [museum@ba-tk.berlin.de](mailto:museum@ba-tk.berlin.de)  
oder 030 902973351*

# Impressum



BEZIRKSMUSEUM   
MARZAHN-HELLERSDORF



MUSEEN TREPTOW  KÖPENICK



## Charlottenburg-Wilmersdorf

Museum Charlottenburg-Wilmersdorf, Villa Oppenheim  
Schloßstraße 55 / Otto-Grüneberg-Weg, 14059 Berlin  
[www.villa-oppenheim-berlin.de](http://www.villa-oppenheim-berlin.de)

## Friedrichshain-Kreuzberg

FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum  
Adalbertstr. 95A, 10999 Berlin  
[www.fhxb-museum.de](http://www.fhxb-museum.de)

## Lichtenberg

Museum Lichtenberg, Türirschmidtstr. 24, 10317 Berlin  
[www.museum-lichtenberg.de](http://www.museum-lichtenberg.de)

## Marzahn-Hellersdorf

Bezirksmuseum Marzahn-Hellersdorf  
Alt-Marzahn 51, 12685 Berlin  
[www.museum-marzahn-hellersdorf.de](http://www.museum-marzahn-hellersdorf.de)

## Mitte

Mitte Museum, Pankstr. 47, 13357 Berlin  
[www.mittemuseum.de](http://www.mittemuseum.de)

## Neukölln

Museum Neukölln, Alt-Britz 81, 12359 Berlin  
[www.schloss-gutshof-britz.de/museum-neukoelln](http://www.schloss-gutshof-britz.de/museum-neukoelln)

## Pankow

Museum Pankow, Prenzlauer Allee 227/228, 10405 Berlin  
[www.berlin.de/museum-pankow](http://www.berlin.de/museum-pankow)

## Reinickendorf

Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, 13467 Berlin  
[www.museum-reinickendorf.de](http://www.museum-reinickendorf.de)

## Spandau

Stadtgeschichtliches Museum Spandau  
Zitadelle Spandau, Am Juliusturm 64, 13599 Berlin  
[www.zitadelle-berlin.de](http://www.zitadelle-berlin.de)

## Steglitz-Zehlendorf

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf, Fachbereich Kultur  
Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin  
[www.berlin.de/ba-steglitz-zehlendorf/auf-einen-blick/kultur](http://www.berlin.de/ba-steglitz-zehlendorf/auf-einen-blick/kultur)

## Tempelhof-Schöneberg

Museen Tempelhof-Schöneberg  
Hauptstraße 40/42, 10827 Berlin  
[www.museen-tempelhof-schoeneberg.de](http://www.museen-tempelhof-schoeneberg.de)

## Treptow-Köpenick

Museen Treptow-Köpenick, Sterndamm 102, 12487 Berlin  
[www.berlin.de/museum-treptow-koepenick](http://www.berlin.de/museum-treptow-koepenick)

Gestaltung: studio lindhorst-emme+hinrichs